

The other side frome Onepiece.

kap 13. is oben

Von I-chi-go

Kapitel 12: Kap 12

Kap. 12

Bald darauf schmuste sie sich, wieder normal atmend, an ihn.

Zorro war es mittlerweile auf dem Sofa zu ungemütlich geworden, er hob sie langsam hoch und legte sich mit ihr ins Bett.

„Schon besser!“, sagte er zufrieden.

„Ja.“, sagte sie leise und schmuste sich an ihn.

Zorro legte einen Arm um sie und drückte sie an sich, während ihr die Augen langsam zu vielen und Helen einschlief. Es dauerte nicht lang bis Zorro das bemerkte und lächelnd neben ihr liegen blieb.

Helen bekam recht schnell eine Gänsehaut, da sie nicht zu gedeckt war und schmuste sich noch enger an ihn. Zorro nahm die decke, zog diese über sich und sie und streichelte sie sanft.

Nach einiger zeit stand er laut los auf, zog sich seine Shorts an und ging ans Bullauge.

//Sie hatte ziemliche Angst...//, dachte er sich und guckte zu ihr rüber.

Sie sah so friedlich aus, wenn sie schlief.

Zorro betrachtete sie eine ganze weile, lies sie aber in ruhe schlafen.

//Wie konnten sie sie nur so verletzen?!//, fragte er sich.

Derweil bei Nami und Sanji.

Die beiden waren immer noch unterwegs. Mittlerweile war es schon spät geworden. Sie hatten sich gut amüsiert, waren essen und hatten einen langen Spaziergang gemacht.

Sanji hatte einen arm um sie gelegt.

„Sollten wir nicht langsam zurückgehen?“, fragte er sie.

Nami nickte, „ja können wir!“, antwortete sie lächelnd, //Er ist irgendwie richtig nett.//

Langsam gingen sie zurück. Vorerst schweigend.

„Das war ein echt schöner Abend.“, meinte nami nach einiger zeit lächelnd und sah in den dunklen Himmel.

„Ja fand ich auch, aber mit dir ist eh jeder Augenblick schön.“, antwortete er ihr, klang jedoch kein bisschen schleimig, sondern ganz normal.

„Wirklich? Das ist aber nett von dir!“, antwortete sie lächelnd.

„Ja wirklich!“, Sanji blieb stehen, „Nami, ich wollte dir was sagen. Schon ne ganze weile!“, er schluckte schwer, //Jetzt oder nie//, dachte er sich.

„Hn? Was denn?“, fragte sie ich.

Sanji schluckte noch mal schwer und nahm all seinen Mut zusammen.

„Nami, ich liebe dich!“; sagte er ernst.

Nami sah ihm in die Augen und schluckte ebenfalls, merkte sie doch, das er es absolut ernst meinte.

„Mich?“

„Ja dich Nami! Dich und keine andere!“, vorsichtig zog er sie an sich und küsste sie sanft.

Nami hatte ihre Hände auf seiner Brust, sie war leicht rot geworden, weitete die Augen und erwiderte zögerlich seinen Kuss. Langsam schlossen beide die Augen und küssten sich leidenschaftlich und lange. Es dauerte eine ganze weile ehe sie sich von einander lösten und Arm im Arm zurück zum Schiff gingen.

Währenddessen schlief Helen tief und fest, genauso wie die anderen. Das heißt alle bis auf Zorro. Der hatte sich angezogen saß jetzt in der Küche und aß.

Nach einiger Zeit wachte Helen auf. Sie sah sich im stockdunklen Zimmer um.

„Zorro?“, sagt sie leise, doch bekam keine Antwort. Leise stand sie auf, zog sich etwas an, ging an Deck und rief noch einmal seinen Namen.

Die Kombüse Tür ging auf und er trat nach draußen.

„Hm. Oh Hallo!“, sagte er lächelnd, als er sie sah.

„Ach da bist du!“, erwiderte sie leise und ging zu ihm, „Was machst du mitten in der Nacht in der Kombüse?“, fragte sie gähmend.

„Ääh.. Ich hatte etwas Hunger.“, erklärte er ihr lächelnd, „Und warum schläfst du nicht mehr?“, wollte er wissen.

„Ach so...“, sie schmuste sich an ihn, „Ich hab mich alleine gefühlt!“

„Ach so ist das.“, er legte die Arme um sie und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

Todmüde aber lächelnd legte sie ihren Kopf auf seine Brust.

„Willst du was esse, oder sollen wir zurückgehen?“

„Ich bin für zurück!“, gähnte sie und sah ihn müde an.

„Ja gut!“, meinte er lächelnd, hob sie hoch, trug sie nach unten in ihr Zimmer und lies sie dort wieder runter.

„Ich hätte auch selbst laufen können!“, meinte sie, ging zum Bett und legte sich hin.

„Trotzdem!“, erwiderte er knapp und legte sich neben sie.

Sofort schmuste sie sich an ihn, „Nichts trotzdem!“, meinte sie noch leise gähmend bevor sie einschlief.

Lächelnd sah er sie an, gähnte ebenfalls und schlief dann auch ein.

Der weil waren Sanji und Nami auch auf dem Schiff angekommen.

„Es ist spät! Du solltest die hinlegen!“, sagte Sanji leise und fürsorglich, als er sah, wie Nami leise gähnte. Nami nickte, gab ihm noch lächelnd einen Kuss und ging mit einem ‚Gute Nacht‘ in ihr Zimmer. Sanji sah ihr verliebt hinterher und ging dann selbst in sein Zimmer. Beide legten sich glücklich und lächelnd in ihre Betten und schliefen recht bald ein.

Am nächsten morgen wachte Zorro gegen 9 Uhr auf.

Helen schlief immer noch friedlich und er entschloss sich dazu noch ein Weilchen neben ihr liegen zubleiben.

Auch Nami wachte nach einer weile auf, kuschelte sich aber auch noch mal in ihre decke und dachte an den vergangenen, wunderschönen Abend.

Sanji stand schon lange in der Küche und machte mit verliebtem Blick, das Frühstück und Ruffy saß schon auf seinem Lieblingsplatz und wartete auf das Frühstück.

Helen schmuste sich der weil schlafender weiße an Zorro. Dieser streichelte sie sanft, gab ihr noch einen Kuss auf die Stirn, stand dann lautlos vom Bett auf, ging ins bad, Duschte, zog sich dann an und ging nach oben. Dort erblickte Ruffy auf seinem Lieblingsplatz

„Morgen!“, sagte er und setzte sich an Deck. Ruffy sah zu ihm.

„Hi“.

„Wann gibt's essen?“, Fragte Zorro gähmend.

„Keine Ahnung.“, meinte ruffy, „Sanji ist heute irgendwie komisch!“

„Komisch? Wie meinst du das?“, fragte zorro und sah aus dem Augenwinkel, wie Helen frisch geduscht das Deck betrat und sah zu ihr, „Guten morgen!“, begrüßte er sie.

„Morgen!“, erwiderte sie seine Begrüßung, „Wer ist komisch?“ fragte sie nach, als sie neben den beiden stand.

„Sanji ist komisch, ich weiß aber nicht so recht wie man das erklären kann!“, erklärte Ruffy.

„Hmmm...wir werden es schon noch herausfinden.“, meinte Zorro lächelnd.

„Der wird uns schon sagen, wenn was los ist!“, meinte Helen und umarmte Zorro.

„Hmh...ja stimmt.“, meinte er lächelnd, drückte sie an sich und gab ihr einen Kuss.

Nach einer weile kam Nami ebenfalls frisch geduscht an Deck und Sanji kam gleichzeitig aus der Kombüse.

„Essen ist fertig!“, sagte er grinsend.

Bei diesen Worten gingen alle sofort in die Kombüse, setzten sich auf ihre Plätze und fingen an zu essen, nachdem sanji das Frühstück hingestellt und sich selbst hingesetzt hatte.

Während dem essen beobachteten Zorro und Helen Sanji.

//Ich finde ihn nicht komisch//, dachte sich Zorro

//Ich weiß nicht was Ruffy hat. Der benimmt sich doch wie immer//, dachte sich Helen.

Währenddessen warfen sich Sanji und Nami lächelnd, immer wieder verliebte Blicke zu.

Dies fiel Helen dann doch auf.

//O-k. Hier stimmt was nicht//, stellte sie fest.

Als sie fertig war, beobachtete sie die beiden unauffällig weiter, während sie darauf wartete, dass die anderen ebenfalls fertig wurden.

Als diese dann nach 10 Minuten auch fertig waren, stand sie auf, und ging raus aufs deck.

Zorro folgte ihr natürlich gleich.

„Sanji benimmt sich wirklich seltsam... oder besser gesagt er und Nami!“, flüsterte sie ihm zu.

„Hmm...ja irgendwie hast du recht!“, er machte eine pause um nach zudenken. „Warum wohl...?“

„Keine Ahnung!“

„Komisch...“, Zorro sah aufs Meer raus.

Die anderen kamen auch aufs deck. Alle bis auf Nami und Sanji.

Als Nami endlich ganz allein mit ihm in der Kombüse war, stand sie vom Tisch auf und ging lächelnd zu ihm.

„Guten morgen erst mal!“, sagte sie leise und küsste ihn.

„Guten Morgen!“, meinte Sanji und erwiderte ihren Kuss.

Glücklich lächelte nami in den Kuss, sie hatte nicht vor, diesen allzu schell zu lösen. Sanji hatte dies auch nicht vor, drückte sie an sich und streichelte sie

„Ich würde zu gerne wissen, was da gestern gelaufen ist.“, fragte sich Helen, und strich sich eine Strähne hinters Ohr.

„Gestern? Hmmm... Was soll schon passiert sein?“, erwiderte Zorro ihre frage, mit einer Gegenfrage.

„Hmm ich weiß nicht...Immerhin waren die beiden gestern zusammen weg!“

„Na was hat das schon zu bedeuten. Ich wette Nami wollte shoppen und brauchte nur jemanden zum Tüten schleppen.“

„Klar, abends, wenn alle Geschäfte zu haben!“, erwiderte sie sarkastisch, „Nein, nein, die waren gestern zusammen aus!“

„Klaubst du wirklich? Nami und Sanji??? Na ich weiß ja nicht...“, meinte Zorro, der sich das nicht vorstellen konnte

„Warum nicht? Gönn es ihnen doch!“

„Ich sag ja nichts... Ich gönn es ihnen ja auch. Aber...findest du die passen gut zusammen???“

„Ich halt mich daraus ob sie zusammen passen oder nicht müssen die beiden schon selbst wissen.“, antwortete sie grinsend.

„Hmm... da hasst du recht.“, Zorro sah in den Himmel, //Na ob das gut geht mit den beiden?//

Als Zorro nach oben sah, ging Helen näher zu ihm und umarmte ihn. Zorro tat es ihr gleich.

„Wir werden früher oder später sehen ob es klappt! Aber...“, sie sah sich kurz um, „Ich glaube wir sollten langsam von hier verschwinden, wenn nami raus Kommt und uns sieht, heißt es gleich wir würden sie belauschen!“

Er sah zu ihr, dann zur Kombüse, „Ja glaubst du?...Du hast wohl recht!“

„Ich weiß!“, antwortete sie grinsend und ging mit ihm auf einen anderen Teil des Deckes.

Dort legte er sich auf den Boden und sah zu den Wolken, was Helen ihm gleich tat.

Zorro legt einen Arm um sie und sah wieder in die Wolken. Helen folgte seinem Blick.

„Ist da oben was Interessantes?“

„Die Wolken...“ sagte er leise

„Die Wolken?“ wiederholte sie und sah ihn an.

„Ja...“, grinste er und betrachtete die Wolken weiter.

//Hä? Versteh ich nicht//, Helen legte sich hin und sah in den Himmel.

Zorro sah sie an und grinste, //Sie sieht echt süß aus//
„Na gefallen dir die Wolken auch?“, fragte er sie.
„Ich weiß ehrlich gesagt nicht, was du an ihnen so toll findest, Zorro!“
„Nicht viel... Aber ich finde sie wirken echt beruhigend...“
„Hm? So!“, antwortete sie ihm. Für so was hatte sie, ihrer Meinung nach, schon lange jeglichen Sinn verloren
„Findest du etwa nicht?“
„Nein, nicht wirklich!“
„hmm...“
„Hmm?!“
„Sag mal willst du spazieren gehen?“, fragte er sie und sah sie an.
Helen sah ihn an.
„Hm...ok!“
„Gut.“, zorro stand auf und hielt ihr die hand hin.
Helen ergriff seine Hand und lies sich auch helfen.
//Ob das so ne gute Idee ist//, fragte sie sich.